© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des

Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von E. v. Schlechtendal.

Redigirt von
Hofrath Prof. Dr. Liebe
in Gera,
Dr. Frenzel, Dr. Rey,
Str.-Insp. Thiele.

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahres-Beitrag von fünf Mark und erhalten dafür die Monatsschrift unentgeltlich u. postfrei. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

Zahlungen werden an den Rendanten d. Ver. Herrn Meldeamts-Assistent Rohmer in Zeitz erbeten.

Anzeigen der Vereinsmitglieder finden kostenfreie Aufnahme, soweit der Raum es gestattet.

XIV. Jahrgang. März 1889 (zweite Lieferung). Nr. 5.

Inhalt: An die geehrten Vereinsmitglieder. Bericht über die Generalversammlung, abgehalten am 2. März 1889 in Gera. — Ein Frühlingsseufzer von Herzen im bösen bösen Märzen, Gedicht von Th. Th. — Dr. Franz Diederich: Die Vogelwelt in Emin Pascha's Ländern. I. E. Werner: Das Steppenhuhn 1888 bei Kiel. Paul Leverkühn: Die Vögel unseres Gartens in Hannover. L. Buxbaum: Ornithologische Beobachtungen: Der Zug der Kraniche im Herbst 1888. C. Krezschmar: Meine letzten Beobachtungen aus Schlesien. A. Frenzel: Aus meiner Vogelstube: 47. Sporophila aurantia (das pomeranzgelbe Pfäffchen). — Kleinere Mittheilungen: Vogelschutz. Spärlicher Besuch der Futterplätze. Kanarienvogel. Steinadler. Schneespornammern. — Gustav Schneider: Aus der Schweiz. — Litterarisches. — Anzeigen.

An die geehrten Vereinsmitglieder.

Bis zu der Vorstandssitzung am 3. März a. c. waren auf die Bitte S. 3 in Lieferung 1 hin zu dem Antrag des Herrn Dr. Hachtmann von 24 Mitgliedern zustimmende Zuschriften eingelaufen. Das sind wenige Stimmen, und ist damit

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Aussicht auf einen stärkeren Absatz der neuzudruckenden Exemplare eine bis jetzt noch recht kümmerliche. Die Herstellung und Absendung der zwei ersten Jahrgänge würden etwa 650 Mark kosten, — ein immerhin recht erheblicher Posten. Der Vorstand entschied sich daher, vorläufig bezüglich des Neudruckes keinen bestimmten Beschluß zu fassen, vielmehr zu warten, ob nicht noch mehr zustimmende Aeußerungen von Seiten der Mitglieder einlaufen, auch dabei in Erwägung zu ziehen, ob nicht der Neudruck recht gut mit Abkürzungen erscheinen könne, da ja verschiedene Artikel in jenen zwei ersten Jahrgängen nur für die damalige Zeit Interesse und Geltung haben können.

Wir bitten daher hiermit die für den Hachtmann'schen Antrag interessirten Mitglieder, die ihr Votum noch nicht abgegeben haben und es doch zu thun wünschen, doch brieflich oder durch Karte uns von ihrer Meinung in Kenntniß zu setzen.

NB. Jahrgang III ist noch in verschiedenen Exemplaren vorräthig.

Der Vorstand.

Bericht über die Generalversammlung,
abgehalten am 2. März in Gera.

In dem unter Anordnung der Herren Hofgärtner Marschner und Reallehrer E. Fischer mit Blattpflanzen und ausgestopften Vögeln recht sinnig geschmückten Saale zum „Erbprinzen" hatten sich die auswärtigen und die zahlreichen in und um Gera wohnenden Mitglieder nebst vielen Gästen versammelt. Unter letzteren befand sich auch Herr Staatsminister von Beulwitz, Exc. Gegen 8 Uhr eröffnete der erste Vorsitzende des Vereins, Herr Forstmeister von Wangelin, die Versammlung. Zunächst begrüßte im Namen der Stadt Herr Oberbürgermeister Ruick die Versammlung mit anerkennenden, herzlichen Worten und hieß die fremden Gäste willkommen. Der Vorsitzende dankte hierauf für die freundliche Begrüßung und gedachte in ehrender Anerkennung der großen Verdienste seines Freundes, des Hofraths Prof. Dr. Liebe, die dieser um die Bestrebungen des Vereins sich erworben hat. Letzterer drückte sodann im Namen Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten dessen Bedauern über seine Behinderung am Besuch der Versammlung aus.

Nunmehr schritt der Vorsitzende zur Rechnungslegung. Mit 4046 ℳ vorjährigen Bestandes stellt sich danach die Gesammt-Einnahme auf 10 996 ℳ, darunter 5450 ℳ Beiträge sämmtlicher (1300) Mitglieder und 1100 ℳ Erlös aus dem Verkaufe des großen Vogelbildes. Dem gegenüber steht die Gesammtausgabe von 8467 ℳ, hierunter 627 ℳ für den Druck eines Gesammtinhaltsverzeichnisses zu den bis jetzt erschienenen 12 Jahrgängen der Monatsschrift des Vereins. Im ganzen bleibt ein Bestand von rund 2530 ℳ.

Die sodann vorgenommene Vorstandswahl ergab vollständige Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder. Es werden auch in den nächsten drei Jahren thätig sein die Herren Forstmeister von Wangelin-Merseburg als erster, Hofrath Dr. Liebe-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gera als zweiter Vorsitzender, Steuerinspektor Thiele-Leipzig als erster und Prof. Dr. Otto Taschenberg in Halle, als zweiter Schriftführer. Diesem Vorstande stehen die bisherigen acht Beisitzer zur Seite.

Nach Erledigung dieses geschäftlichen Theils hielt Herr Baurath Pietsch-Torgau einen mit großem Beifall aufgenommenen, sehr ansprechenden Vortrag über die Vogelwelt des „großen Teichs" bei Torgau. Nach einer historischen Einleitung über die künstliche Herstellung dieses 230 Hect. umfassenden Wasserbassins durch die beiden kurfürstlichen Brüder Ernst und Albrecht im Jahre 1489 führte der Vortragende unter poetischer Ausmalung der Scenerie die Vögel vor, welche den Teich vorübergehend oder zu bleibendem Aufenthalt besuchen. Wir verzichten auf genauere Wiedergabe des Vortrags um so eher, als wir die Hoffnung hegen, daß derselbe in unserer Monatsschrift gedruckt erscheinen wird. Der Redner führte auf die Bläßente (Fulica atra), die Stockente (Anas boschas), den Haubentaucher (Podicpes cristatus), die Rohrweihe (Circus rufus), die Rohrdommel (Ardea stellaris) und zeitweise die Möve (Larus ridibundus) als die größeren Charaktervögel des Teiches; er behandelt kürzer die vorübergehenden Besucher und schließt, indem er noch einen Blick auf die kleineren Vögel des Teiches wirft.

Hierauf erhielt Herr Prof. Dr. Marshall aus Leipzig das Wort zu einem Vortrag über die Spechtvögel. In geistvoller Weise legte er die Einheitlichkeit in dem ganzen anatomischen Bau der Piciden dar, und setzte unter Zuhilfenahme kräftiger Kreidestriche die Art der Konstruktion der einzelnen Organe, sowie das Zusammenwirken derselben und die Abhängigkeit der ganzen Konstruktion von der Lebensweise, wie umgekehrt die Abhängigkeit der Lebensweise von jener Konstruktion in außerordentlich klarer Weise auseinander. Des Besonderen erwähnen wir noch, daß der Redner die bekannten Widerhaken an der Spechtzunge nicht als harpunenartig greifende und ziehend wirkende Hilfsorgane, sondern als Tastorgane betrachtet, und daß nach ihm die Spechtzunge als Greiforgan lediglich durch den klebrigen Speichel unterstützt wird.

Sodann verbreitet sich der Redner weiter über die Nahrung und Brutstätten, über die Färbung und die mit dem hämmernden Schnabel hervorgebrachte Musik der Spechtvögel. Hierbei war namentlich von großem Interesse das Heranziehen der ausländischen Spechtgenera, wobei das große Interesse an dem Vortrag noch dadurch erhöht wurde, daß die einzeln besprochenen Typen durch prachtvolle Vogelbälge illustrirt werden konnten, welche Herr Dr. Rey-Leipzig in anerkennenswerther, liberaler Weise ausgestellt hatte.

Der Vortrag gipfelte zuletzt in einer hochinteressanten Auseinandersetzung über die geographische Verbreitung der Spechtvögel und über die Wanderungen derselben in den geologischen Zeiträumen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Vortrag unseres außerordentlichen und korrespondirenden Mitgliedes wird, wie wir hören, in einiger Zeit als besonderes Werk gedruckt werden und machen wir im voraus darauf aufmerksam.

Besonders rühmend müssen wir noch hervorheben, daß Herr Ernst Semmel auf Berga einen prächtigen schwarzen Bastardhahn von Fasan (Phasianus colchicus) und Haushuhn ausgestellt hatte, welcher das Interesse namentlich der Jagdverständigen unter den Anwesenden im hohen Grade erregte.

Nachdem 10 1/2 Uhr die Versammlung geschlossen wurde, vereinigte sich ein großer Theil der Anwesenden zu einem gemüthlichen, heiteren Mahl.

Das streng winterliche Wetter gestattete am folgenden Tage keine Exkursionen und versammelten sich die auswärtigen Mitglieder nach beendeter Vorstandssitzung beim zweiten Vorsitzenden. Förster.

Ein Frühlingsseufzer von Herzen Im bösen bösen Märzen.

Märzenschnee, o weh, o weh!
Ruft's, wohin ich hör' und seh'.
Frühling, sag nur, wo du bleibst,
Daß du noch nicht Knospen treibst,
Eises Fesseln noch nicht brichst,
Grüne Kränze noch nicht flichst?

Komm und sieh' in ihrem Harme
Häslein, Vöglein; dich erbarme!
Wie sie frieren, hungern, schrein,
Daß es geht durch Mark und Bein!
Komm, ach komm! Dir lohnt es lang
Tausendstimmiger Gesang.

Pehritzsch. Th. Th.

Die Vogelwelt in Emin Pascha's Ländern.

Von Dr. Franz Diederich.

I.

Der Mann, dessen Name in den letzten Monden überall im Tagesgespräch auftauchte und dasselbe beherrschte, ist neben seinen Eigenschaften als bewunderungswürdiger Vorkämpfer der Civilisation in centralafrikanischen Gebieten zugleich ein trefflicher Beobachter, dem die Kenntniß der Natur in den von ihm verwalteten Aequatorialprovinzen schon heute, wo doch nur verhältnismäßig weniges, nur fragmentarisches von ihm zu uns gedrungen, die vielseitigste Förderung, mag man das Auge wohin auch immer wenden, verdankt. Das Thierleben fesselte unsern Landsmann Emin Pascha innig, wie jeder seiner Briefe und Berichte offen beweist, und besonders war es die Vogelwelt, deren tropische Pracht den Eifer seiner forschenden Beobachtung nie erkalten ließ. Sechs große Sendungen von Vogelbälgen sind seither in europäische Museen gelangt, drei nach Wien, zwei nach Bremen und eine, die letzte, nach London. Neu und vervollständigt liegt nun das Bild der Ver-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Förster

Artikel/Article: Bericht über die Generalversammlung abgehalten am 2. März in Gera. 113-116